

Die Königliche Bergakademie zu Freiberg.

Die Königliche Bergakademie zu Freiberg ist eine technische Hochschule. Sie verfolgt das Ziel, den an ihr Studierenden in vierjährigem Lehrgange eine vollständige wissenschaftliche Ausbildung für den berg- und hüttenmännischen Beruf zu gewähren. Ausführliche Auskunft über ihre Einrichtung gibt ein Statut nebst zugehörigen Ausführungsbestimmungen, welche Druckschriften vom Sekretariat kostenlos bezogen werden können.

Vor Beginn eines jeden Studienjahres erscheint das Programm, welches ebenfalls kostenlos abgegeben wird und einen kurzen Auszug aus dem Statut und den Ausführungsbestimmungen, ein Verzeichnis der an der Bergakademie wirkenden Professoren und Dozenten, des Verwaltungspersonals und der übrigen Angestellten, eine Zusammenstellung der Vorträge und Übungen nebst Übersicht des Inhalts derselben, sowie die Studien- und Stundenpläne für die einzelnen Fächer (Bergingenieur, Markscheider, Hütteningenieur, Eisenhütteningenieur) enthält.

Personalnachrichten.

Vom 1. April 1911 ab ist Herrn Dr. phil. Georg Brion unter Ernennung zum außerordentlichen Professor das Amt eines Dozenten für Elektrotechnik und Assistenten für Physik übertragen worden. Vom 1. Oktober 1911 ab ist Herrn a. o. Professor Dr. Brion der Lehrauftrag für Elektrotechnik nebst praktischen Übungen erteilt worden.

Der Dozent für Mineralogie und Geologie Herr Dr. Otto Stutzer wurde zum Zwecke einer Studienreise nach Catanga, Belgisch Congo, vom Beginn des Jahres 1911 ab auf zwei Jahre von der Abhaltung von Vorlesungen und Übungen befreit.

In dem Bestande der bei den verschiedenen Instituten vorhandenen Assistenten sind in der Zeit des Studienjahres 1910/11 mehrfache Veränderungen eingetreten. Es wurde übertragen: die Stelle des Assistenten für Mineralogie und Lötrohrprobierkunde vom 1. Oktober 1910 ab Herrn Lehramtspraktikant Paul Berberich und die neu errichtete Stelle des Assistenten für Mechanik und Maschinenlehre vom 1. November 1910 ab Herrn Dipl.-Ing. A. Wyszomirski. Der Assistent für Hüttenkunde Herr Dipl.-Ing. M. A. Meyer gab am 30. November 1910 seinen Dienst freiwillig auf und wurde vom 1. Januar 1911 ab durch Herrn Dipl.-Ing. W. Holtmann ersetzt. Anstelle des am 15. Oktober 1910 freiwillig abgegangenen Assistenten für Bergbaukunde, Herrn Dipl.-Ing. J. Speidel wurde vom 1. Januar 1911 ab Herr Dipl.-Ing. E. Siegfried angestellt. Als Assistent für Markscheidekunde war vom Beginne des Studienjahres bis zum 31. Dezember 1910 Herr Dipl.-Ing. W. Semmel, vom 1. Januar